

## SHV-WIRTSCHAFTSTREFFEN IM BALLHAUS WATZKE:

### Schröder-Bürosysteme stellt DOCBOX vor

Am 20. April 2010 lud die **SCHRÖDER-BÜROSYSTEME Service GmbH** zum 147. SHV-Wirtschaftstreffen in das Ballhaus Watzke ein, wo der **geschäftsführende Gesellschafter, Alexander Schröder**, die Entwicklung des Unternehmens präsentierte. Die SCHRÖDER-BÜROSYSTEME Service GmbH wurde 1991 von Herrn Alexander Schröder gegründet und ist nunmehr mit 30 Mitarbeitern am Firmensitz in Dresden-Klotzsche und einer Niederlassung in Kamenz als Dienstleister rund um das Büro mit den Schwerpunkten Druck- und Kopiertechnik, EDV-Netzwerke und Archivierung tätig.



Fotos:  
SHV

Es wurde immer großer Wert darauf gelegt, direkt mit namhaften Herstellern zusammenzuarbeiten und auch die Mitarbeiter – im kaufmännischen wie im technischen Bereich – dort ausbilden zu lassen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Kunden immer mit kompetenten Mitarbeitern sprechen können und es ist sicher gestellt, dass sämtliche Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile direkt aus dem Logistikcenter der Hersteller abgerufen werden können und somit lange Wartezeiten vermieden werden. Der technische Kundendienst mit 12 Mitarbeitern berät gern, installiert vor Ort und sichert anschließend während und nach der Garantie den vollen Service. Die Produktpalette reicht von digitalen Kopiergeräten in s/w und Farbe über Drucker, Faxgeräte, PCs und Präsentationstechnik bis hin zu Büro- und Schulmöbeln und den täglichen Produkten des Bürobedarfes.

Herr Schröder und seine Mitarbeiter stellten den „**lesenden Aktenschrank**“ **DOCBOX** vor. Laut Wall Street Journal benötigt ein typischer Verwaltungsangestellter durchschnittlich sechs Wochen im Jahr, um verlegte Informationen im Durcheinander von Schreibtischschubladen

und Ordnern wiederzufinden. Dies nimmt mehr als 11% der Arbeitszeit in Anspruch. Die DOCBOX ist eine Suchmaschine für Firmendokumente im internen Netzwerk. [SCHRÖDER/RED]

\*  
\* \*

## DEUTSCHES VERKEHRSFORUM/ZDS/BÖB:

### See- und Binnenhäfen machen Vorschläge zur engeren Vernetzung

Die deutschen See- und Binnenhäfen wollen ihre logistische Zusammenarbeit systematisch ausbauen und verbessern. Dazu haben sich beide Seiten auf ein Strategiepapier geeinigt. Der Bericht ist gemeinsam vom **Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS)** und dem **Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB)** in einer Expertengruppe erstellt worden.

Ausgangspunkt war ein Beschluss der beteiligten Verbände und Unternehmen im Lenkungskreis Häfen/Schifffahrt des Deutschen Verkehrsforums. **Detthold Aden, Vorsitzender des Vorstandes der BLG Logistics Group, Präsident des ZDS und Präsidiumsmitglied des Deutschen Verkehrsforums:** „Eine entscheidende Einsicht aus dem Nationalen Hafenkonzept der Bundesregierung von 2009 war, dass wir Effizienzpotenziale durch eine systematische Vernetzung im Hinterland der Seehäfen erschließen und die Binnenhäfen noch stärker in die nachlaufende Transportkette integrieren müssen. Wir listen die Schwachstellen auf den Transportstrecken jetzt im Detail auf. Ein Teil der Schlussfolgerungen richtet sich an uns selbst. Bei den Rahmenbedingungen müssen Bund und Länder aber die richtigen Weichen stellen.“

Die Arbeitsgruppe ‚Vernetzung‘ schlägt vor, den Informationsfluss in der Lieferkette zu verbessern, Engpässe der Infrastruktur bei den Binnenwasserstraßen und Schienenwegen gezielt zu beseitigen, Sicherheitsmaßnahmen effizienter zu gestalten und die Förderung für den Kombinierten Verkehr systematisch neu auszurichten. Die Gütermenge im Kombinierten Verkehr könne – so der Bericht – deutlich gesteigert werden, wenn die Anforderungen der maritimen Containertransporte künftig stärker Beachtung finden.

Für **Rainer Schäfer, Geschäftsführer der Neuss-Düsseldorfer Häfen und Präsident des BÖB**, ist die Schiene ein entscheidender Partner im stärker vernetzten System Wasserstraße mit See- und Binnenhäfen: „Um jetzt von der Idee zu einem tragfähigen Konzept zu gelangen, ist eine Beteiligung des Bundesverkehrsministeriums erwünscht. Auch die Deutsche Bahn sollte an diesem Punkt mit ‚ins Boot‘ geholt werden.“ Bei der technischen Weiterentwicklung der Binnenhäfen sieht der BÖB Forschungsbedarf. Darüber wollen die Verbände auch mit dem Bundeswirtschaftsministerium sprechen. [DEUTSCHES VERKEHRSFORUM/RED]

\*  
\* \*

## 8. INTERNATIONALER WORKSHOP DES SHV:

### „Lasst mehr Schiffe auf der Elbe fahren!“

Unter dem Titel „**Ausbau des Transeuropäischen Verkehrsnetzes – Anforderungen aus der Sicht von Mitteldeutschland und der Tschechischen Republik**“ fand am 04. Mai in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Generalkonsulat Dresden sowie der Kammerunion Elbe/Labe der 8. Internationale Workshop des Sächsischen Hafen- und Verkehrsverein e.V. (SHV) im Rahmen der Europawoche 2010 auf dem Schloss Děčín statt.

Unter der bewährten Leitung von **Kapitän Detlef Bütow** wurde auf dem ganztägigen Workshop der Akzent auf den realisierten und zukünftig notwendigen Ausbau der Schienenwege in Verbindung mit einer besseren Ertüchtigung der internationalen Wasserstraße Elbe/Labe gelegt. Vor über 70 Teilnehmern unterstrich der **Oberbürgermeister der Stadt Děčín** und gleichzeitig Schirmherr des Workshops, **Ing. Vladislav Raška**, die Forderung der verladenden Wirtschaft in Nordböhmen nach einer ganzjährig schiffbaren Elbe/Labe zwischen Mělník und Hamburg sowie einer leistungsfähigen Schienenverbindung (Berlin-)Dresden-Prag. In seinem Grußwort betonte der **tschechische Vizeverkehrsminister, Ing. Pavel Škvára**, dass das Verkehrsministerium der Tschechischen Republik nach wie vor den Bau der Staustufe unterhalb von Děčín befürworte. Allerdings gelte es abzuwarten, wie die Parlamentswahl Ende Mai ausfalle. Die **Generalkonsulin der Tschechischen Republik** in Dresden, **Frau Doz. Ph. Dr. Jarmila Krejčíková**, betonte die Wichtigkeit des weiteren Ausbaus der Labe/Elbe sowie des Schienennetzes.



Fotos: SHV



Frau **Monika Eckert** von der **Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost (WSD Ost)** erläuterte in ihrem Vortrag „Aufbau eines River Information System (RIS) auf der Elbe“ den Stand der Umsetzungen. Die sich aus der Richtlinie 2005/44/EG ergebenden Verpflichtungen, wie die Bereitstellung von Nachrichten für die Binnenschifffahrt sowie die Bereitstellung relevanter Daten für Navigation und Reiseplanung, sind bereits über die Internetplattform ELWIS [www.elwis.de](http://www.elwis.de) (Elektronisches WasserstraßenInformationssystem) umgesetzt. Weitere Forderungen, wie die Bereitstellung elektronischer Schifffahrtskarten sowie die Schaffung elektronischer Meldemöglichkeiten, befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Herr **Dipl. oec. Stefan Kunze, SBO-Vertriebsleiter**, und Herr **Ing. Jiří Aster, ElbPro Děčín**, stellten das Konzept zum Aufbau eines EU-geförderten Elbe Promotion Centers, kurz ElbPro, dar. Ab 17.06.2010 werden über die Onlineplattform [www.elbpro.com](http://www.elbpro.com) kostenfreie Informationen für Verlader, Transportwirtschaft, Behörden und andere Interessierte über die Möglichkeiten der Binnenschifffahrt und zu den Schifffahrtsbedingungen auf der Elbe bereitgestellt werden. Das Projekt steht unter der Federführung der SBO und soll der Stärkung der Binnenschifffahrt auf der Elbe dienen.

Herr **Ministerialdirigent Dr. Bernd Rohde**, Abteilungsleiter Verkehr im **Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit**, überbrachte den Workshop-Teilnehmern die Grüße des sächsischen Ministerpräsidenten Tillich und unterstrich die Nützlichkeit dieses nun zum achten Male stattfindenden produktiven SHV-Dialoges zwischen tschechischen und deutschen Unternehmern und Politikern. In seinem Vortrag „Ausbau des Transeuropäischen Verkehrsnetzes – Eisenbahnverbindung (Berlin-)Dresden-Prag“ berichtete Herr Dr. Rohde über den Stand der Planungen. Die Strecke Berlin-Dresden soll bis 2015/16 auf 200 km/h ausgebaut werden, allerdings ist die Finanzierung derzeit nicht durchgängig gesichert. Zur Entlastung des Elbtales ist der Bau einer neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Dresden und Prag geplant. Voraussetzung dafür ist aber die Aufnahme der Neubaustrecke in den Bundesverkehrswegeplan von Deutschland sowie die anschließende Aufnahme des Vorhabens in das Verkehrskernnetz der EU. Herr Dr. Rohde betonte abschließend die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Eisenbahnverbindung sowie die Ertüchtigung der Wasserstraße Elbe/Labe, um den Güterverkehr zwischen den Seehäfen und der Elbe/Labe-Euroregion für die Zukunft ökologisch und wirtschaftlich optimal zu gewährleisten.

In der anschließenden Podiumsdiskussion bedankte sich die **Generalsekretärin des Europäischen Verbandes der Binnenhäfen (EVB)**, Frau **Isabelle Ryckbost**, für die Einblicke in die Problematik Wasserstraße Elbe/Labe und versicherte, dass die Ertüchtigung dieser europäischen Wasserstraße ein wichtiges Thema bei der EU sein wird.

Zum Abschluss des Workshops übergaben Schüler des Schiller-Gymnasiums Pirna und des Gymnasiums Děčín 10 von ihnen künstlerisch gestaltete Schiffskörper an Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft beider Länder mit der Aufforderung „Lasst mehr Schiffe auf der Elbe fahren“.



Foto: SHV

Hoch über der Wasserstraße Labe/Elbe wurde damit eindringlich ins Bewusstsein der über 70 anwesenden Unternehmens- und Politikvertreter gerufen, dass z.B. ein einziger auf der Labe/Elbe zwischen Böhmen via Sachsen gen Hamburg in Fahrt befindlicher Schubverband die Landstraßen von 86 LKWs befreit. „Tun wir alles, um dem umweltfreundlichsten Verkehrsträger Binnenschiff mehr Raum bei der Bewältigung besonders des wachsenden Seehafen-Hinterlandverkehrs zu geben“, war der Tenor, welcher unisono vom Vizeverkehrsminister der Tschechischen Republik, dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der Generalsekretärin des Europäischen Verbandes der Binnenhäfen sowie von den weltmarktabhängigen Unternehmen in Tschechien und Mitteldeutschland die Konferenz charakterisierte. [SEE/HEINRICH]

\*  
\* \*

## RIECK LOGISTIK-GRUPPE:

### Timing. Tempo. Transparenz. Vernetzte Logistik

Regen Zuspruch fand die Einladung der **Rieck Logistik-Gruppe** zum 148. SHV-Wirtschaftstreffen am 11. Mai 2010 in das Clublokal „Maschine“, zu dem Herr **Lutz Franke, Niederlassungsleiter der Ulrich Rieck & Söhne Internationale Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG ZNL Dresden**, und Herr **Martin Kolodziej, Leiter Bereich Rieck Sea Air**, das Leistungsspektrum der Rieck-Logistik-Gruppe präsentierten. Die Rieck Logistik-Gruppe steht für Full-Service-Dienstleistungen weltweit. Gleichzeitig ist Rieck ein traditionsreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Berlin.

Die Leistungspalette umfasst das gesamte Logistik-Spektrum: von Straßentransporten über Sea/Air-Cargo, Projekt Kontrakt-Logistik bis zu Entsorgungs-Logistik und IT-Services. Über nationale, europäische sowie globale Partner und Kooperationen sichert Rieck Qualitätslogistik aus einer Hand – weltweit und flächendeckend.

Zum Unternehmen gehören elf Geschäftseinheiten an acht Standorten in Deutschland sowie eigene Niederlassungen in Tschechien und Russland. In China ist die Rieck-Gruppe mit dem Tochterunternehmen Rieck Henco in Dalian (Hauptsitz) und an elf weiteren Standorten vertreten. Rund 700 Mitarbeiter setzen sich mit ihrem Logistik-Know-how jeden Tag für international aufgestellte Kunden aus allen Branchen ein. [RIECK/RED]



Luftbildaufnahme der Niederlassung Dresden  
Foto: Rieck

\*  
\* \*

## SBO STELLT NEUES PROJEKT VOR:

### Die Elbe geht online

Seit dem 17. Juni 2010 gibt ein neues Projekt zur Stärkung der Binnenschifffahrt auf der Elbe: Das **Elbe Promotion Center**, kurz **ElbPro**.

Über die Online-Plattform [www.elbpro.com](http://www.elbpro.com) werden kostenfreie Informationen für Verlager, Transportwirtschaft, Behörden und andere Interessierte über die Möglichkeiten der Binnenschifffahrt und zu den Schifffahrtsbedingungen auf der Elbe bereitgestellt. Auch Leistungen für die Schifffahrt auf der Elbe, z.B. Lotsendienste und Schleppleistungen, werden vermittelt. Das Konzept beschränkt sich nicht nur auf den deutschen Teil der Elbe, sondern die Informationen reichen von der ersten Staustufe in Tschechien bis nach Cuxhaven.

Das Elbe Promotion Center steht unter der Federführung der **Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)** und wird von der EU gefördert. Die Online-Plattform dient der Stärkung der Binnenschifffahrt im Fahrtgebiet der Elbe und den angrenzenden Wasserstraßen. Durch die Bereitstellung von umfassenden Informationen können Hemmnisse bei Binnenschifffahrtstreibenden gegenüber den Besonderheiten der internationalen Wasserstraße Elbe abgebaut werden. Ferner wird das System Wasserstraße für Verlager und potentielle Nutzer transparenter und kalkulierbarer. [SBO/RED]



\*  
\* \*

## SHV-FACHEXKURSION 2010:

### An die Ufer von Donau, Ilz und Inn

Die in diesem Jahr zum achten Mal in Folge stattgefundenen jährliche Fachexkursion des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. (SHV) führte zur Fa. Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH nach Passau und zum größten bayrischen Hafen nach Regensburg.

Wie gewohnt auf die Minute pünktlich drehten sich um 7.00 Uhr am Freitag, dem 25. Juni, die Räder zur Abfahrt des TRD-Busses mit dem Etappenziel Bayernhafengruppe Regensburg an der Donau. Nach dem an Bord servierten Exklusiv-Lufthansa-Frühstück in „Höhe 2 m über Grund“ stimmte die Beantwortung der 13 Fragen des quasi Pisa-Tests „Wissen ist Macht! Nichtwissen macht nichts!“ auf die zu erkundende niederbayerische Region ein. Hätten Sie z.B. gewusst, dass im Passauer Dom St. Stephan die größte Domorgel der Welt erklingt, dass 1803 im Rahmen der Säkularisierung das bis dahin selbstständige bischöfliche Fürstentum Passau nach Bayern eingegliedert wurde oder dass die 1146 vollendete steinerne Brücke zu Regensburg als Vorbild für den Bau der Karlsbrücke in Prag diente?? Wenn ja, dann hätten auch Sie kostbare Mineralien aus der Tiefe der sächsischen Erde (diese gingen nach Bremen

und Berlin!) vom Ingenieurbüro Bolduan oder Print-Darstellungen zur historischen Bebauung des Dresdner Neumarktes von Baywobau-Projektmanager Fiebiger als Preise erhalten.

Fachkundig vom **Geschäftsführer der Bayernhafen-Gruppe**, Herrn **Joachim Zimmermann**, im Hafen Regensburg geführt, beeindruckten die Umschlaganlagen des größten Hafens von Bayern mit jährlich ca. 7 Mio. t Umschlag. Die Gäste aus Sachsen, Norddeutschland und Tschechien unterstützten unisono die Forderung, die Arbeiten zur Beseitigung der Engstelle zwischen Vilshofen und Straubing zur Ertüchtigung der internationalen Wasserstraße Donau unverzüglich voranzubringen.



Fotos: bayernhafen Regensburg, Sprinzek



In Passau herzlich von Herrn **Gisbert Burgstaller, Chef der Beutlhauser Baumaschinen GmbH** empfangen, fand das 149. Wirtschaftstreffen des SHV in den Donaustuben des malerischen Altstadt-Hotels statt, zu dem auch die **Hülskens Wasserbau GmbH** durch **Geschäftsführer Sepp Kohler** mit ihrem Leistungsprofil speziell für Rhein und Donau vorgestellt wurde. Mit den anwesenden Vize-Chefs der IHK für Niederbayern, dem Landratsamt und der Handwerkskammer Passau führten die Exkursanten des SHV aus Deutschland und der Tschechischen Republik sehr rege geschäftsbefördernde Gespräche in zwangloser Atmosphäre.

Nachdem sich die Beutlhauser Baumaschinen GmbH den SHV-Mitgliedern bereits im vergangenen Jahr in Dresden mit ihrem Leistungsspektrum vorgestellt hatte, beeindruckte nun der Hauptsitz der Firma in Passau mit seiner Modernität und Weitläufigkeit. Hohe Wertschätzung erfuhr der Empfang der SHV-Unternehmer dadurch, dass es sich der **Oberbürgermeister von Passau**, Herr **Jürgen Dupper**, nicht nehmen ließ, die Exkursanten persönlich zu begrüßen, die Wirtschaftsregion Passau kurz vorzustellen und die Initiative der Fa. Beutlhauser zur Intensivierung deutschlandweiter Geschäftskontakte zu würdigen.

Nach der umfassenden Präsentation des Unternehmens konnte man sich im firmeneigenen Technik-Museum an den aufwändig und liebevoll gepflegten historischen Land- und Baumaschinen erfreuen und Hochachtung vor den technischen Leistungen der Altvorderen gewinnen. Dass hier am Weißwurst-Äquator auch eine zünftige Brotzeit mit Brez'n und Weißwurstessen stattfand, verstand sich dabei nahezu von selbst. [HEINRICH/RED]

## **FREUEN SIE SICH AUF NÄCHSTE SHV-AKTIVITÄTEN:**

- 13.07.2010** Zu Gast bei der Eventagentur Blue Water und dem Wirtschaftsjournal am  
18.00 Uhr Elbufer in Meißen
- 17.08.2010** Zu Gast bei der Fa. Wacker Chemie AG in Nünchritz  
18.00 Uhr
- 14.09.2010** 152. Wirtschaftstreffen mit der Fa. Pohl & Co. GmbH in der „Maschine“;  
19.00 Uhr im Verlauf des Abends Besichtigung des Papierterminals im Alberthafen
- 16.11.2010** 154. Wirtschaftstreffen mit der Fa. Erhardt Fahrzeugwerk Dresden GmbH im  
19.00 Uhr Clublokal „Maschine“
- 07.12.2010** Dämmerstreffen „im Bauch der Waltraut“ und 155. Wirtschaftstreffen

\*  
\* \*

## **AUS DER SHV-BACKSKISTE:**

- \* *„Heiterkeit entlastet das Herz.“*  
[Hippokrates]
- \* *„Nur wenige leben in der Gegenwart; die meisten bereiten sich darauf vor, demnächst zu leben.“* [Swift]
- \* *„Man kann nicht kämpfen, wenn die Hosen voller als das Herz sind.“* [Ossietsky]
- \* *„Die Ablehnung, Unwichtiges zu tun, ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg.“* [Mac Kenzie]

\*  
\* \*

### Impressum:

DER OBERELBE-HAFENBRIEF des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. erscheint als Mitteilungsblatt quartalsweise kostenfrei.

Herausgeber: SHV, Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden;  
Vorsitzender: Kapitän Detlef Bütow  
Tel.: 0351/4982 – 200 (Frau Glaser/Frau Buder)  
Fax: 0351/4982 – 202  
[www.shv-oberelbe.de](http://www.shv-oberelbe.de)

Redaktion: Mandy Seeliger  
E-Mail: [mandy\\_seeliger@binnenhafen-sachsen.de](mailto:mandy_seeliger@binnenhafen-sachsen.de)

Nachdruck redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe erwünscht.